



BILANZ

2022



ACV Automobil-Club Verkehr e.V.

**FOKUS
ZUKUNFT**





Diese Bilanz gibt die Treibhausgasemissionen für das Jahr 2022 des folgenden Unternehmens an:

>> Unternehmen: ACV Automobil-Club Verkehr e.V.
Theodor-Heuss-Ring 19-21
50668 Köln
Deutschland

>> Ansprechpartner*in: Peter Berson
berson@acv.de
0049172 6782002

Der Bericht wurde durch Fokus Zukunft GmbH & Co. KG angefertigt:

>> Erstellungsdatum: 20.03.2023

>> Verfasser: Fokus Zukunft GmbH & Co. KG
Leutstettener Straße 28
82319 Starnberg
www.fokus-zukunft.com

>> Kontakt: Elena Kalusche
elena.kalusche@fokus-zukunft.com
0049 8151 44677 35

Inhaltsverzeichnis

1. Projektziel
2. Grundlagen zur Treibhausgasbilanzierung
3. Systemgrenzen
4. Darstellung des Gesamtergebnisses
 - 4.1 Aktuelles Bilanzjahr
 - 4.2 Vergleich zu Vorjahr(en)
5. Reduktionsziele nach den Science Based Targets
6. Einsparpotenziale und Empfehlungen
7. Detaillierte Ergebnisse nach Scopes
 - 7.1 Scope 1 - Direkte Emissionen im Betrieb
 - 7.2 Scope 2 - Indirekte Emissionen durch zugekaufte Energie
 - 7.3 Scope 3 - Sonstige indirekte Emissionen

Anhang:

Verwendete Datenbanken



1. PROJEKTZIEL

Fokus Zukunft wurde beauftragt diese Treibhausgasbilanz zu erstellen. Ziel dabei ist es, die Treibhausgasemissionen entsprechend Ihrer Entstehung darzustellen, damit die Grundlage für eine betriebliche Klimaschutzstrategie gegeben ist. Ausgehend von diesen Ergebnissen können dann Handlungsfelder im Bereich Klimaschutz und Nachhaltigkeit definiert und umgesetzt werden.

Hierfür wurden mit dem/der Auftraggeber*in der Erhebungszeitraum sowie die organisatorischen und operativen Systemgrenzen festgelegt. **Die vorliegende Treibhausgasbilanz weist solche Emissionen aus, die im direkten Zusammenhang mit der eigenen Wertschöpfung des Unternehmens entstehen.** Eine detaillierte Auflistung der berücksichtigten Emissionsquellen findet sich unter 3. Systemgrenzen und Datenqualität / Operative Grenze.

Der vorliegende Emissionsbericht wurde entsprechend den **Richtlinien des Greenhouse Gas Protocol** Corporate Standard (GHG Protocol) erstellt.

Die erforderlichen Unternehmensdaten wurden Fokus Zukunft von dem/der Auftraggeber*in zur Verfügung gestellt.

2. GRUNDLAGEN ZUR TREIBHAUSGASBILANZIERUNG

Das **Greenhouse Gas Protocol (GHG)** ist international der am weitesten verbreitete und anerkannte Standard für die Bilanzierung von Treibhausgasemissionen von Unternehmen. Es wurde vom World Resources Institute (WRI) und dem World Business Council on Sustainable Development (WBCSD) entwickelt. Das GHG definiert die **Grundprinzipien der Relevanz, Vollständigkeit, Konsistenz, Transparenz und Genauigkeit** und lehnt sich dabei an Prinzipien finanzieller Rechnungslegung an.

Weiterhin definiert das Greenhouse Gas Protocol Regeln zur organisatorischen Abgrenzung einer Treibhausgasbilanz und zur operativen Abgrenzung. Besonders relevant ist hier die **Einteilung der Emissionen in drei sogenannte „Scopes“**: Während **Scope 1** alle direkt selbst durch Verbrennung in eigenen Anlagen erzeugten Emissionen umfasst, sind **Scope 2** Emissionen, die mit eingekaufter Energie (z. B. Elektrizität, Fernwärme) verbunden sind. **Scope 3** wiederum umfasst die Emissionen aus durch Dritte erbrachte Dienstleistungen und erworbenen Vorleistungen.

Bei der Ermittlung der Emissionen werden die entstandenen Mengen an Treibhausgasen herangezogen. Das **Kyoto-Protokoll nennt sieben Treibhausgase**: Kohlendioxid (CO₂), Methan (CH₄), und Lachgas (N₂O) sowie die fluorierten Treibhausgase (F-Gase), wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW) und Schwefelhexafluorid (SF₆). Seit 2015 muss Stickstofftrifluorid (NF₃) zusätzlich einbezogen werden. Um die Komplexität zu reduzieren, werden die Wirkungen der 7 Gase in Abhängigkeit von ihrer schädigenden **Klimawirkung in CO₂-Äquivalente oder CO₂e umgerechnet**.

Das Ergebnis der Emissionsbilanz ist also nicht als direkte Kohlenstoffdioxid-Emission zu verstehen, sondern als eine Umrechnung in Vergleichswerte, basierend auf dem wichtigsten anthropogenen Treibhausgas, Kohlenstoffdioxid. Die Emissionsfaktoren entstammen der Datengrundlage für Emissionsinventare der DEFRA (Department for Environment, Food and Rural Affairs), der GEMIS- Datenbank (Globales Emissions-Modell integrierter Systeme, herausgegeben durch das Internationale Institut für Nachhaltigkeitsanalysen und -strategien), der Ecoinvent-Datenbank sowie der Datenbank des Umweltbundesamtes (UBA). Die verwendeten Datenbanken sind im Anhang aufgelistet.



3. SYSTEMGRENZEN UND DATENQUALITÄT

Die Systemgrenzen legen den zeitlichen, organisatorischen und operativen Rahmen der Erstellung der Treibhausgasbilanz fest.

Sie werden individuell mit dem/der Kund*in abgestimmt und definiert.

>> Zeitliche Grenze:

Bezugszeitraum: von: Januar 2022
bis: Dezember 2022

>> Organisatorische Grenze:

Berücksichtigte Gesellschaften / Standorte: 1
Anzahl der Mitarbeiter*innen im Bezugsjahr: 49

>> Operative Grenze:

Die einbezogenen Emissionskategorien werden auf Grundlage des Greenhouse Gas Protocols den Scopes 1 bis 3 zugeordnet.

Scope Bereich	Emissionskategorie	Qualität der eingetragenen Daten
Scope 1	Wärmeverbrauch	Realwerte
Scope 1	Kraftstoffverbrauch im Unternehmen	Realwerte
Scope 1	Gasleckagen (Kältemittel)	nicht relevant
Scope 1	Direkte Emissionen aus Industrieprozessen	nicht relevant
Scope 2	Stromverbrauch	Realwerte
Scope 2	Fernwärme / Fernkälte	Realwerte
Scope 3	Vorgelagerte energiebezogene Emissionen	Berechnung auf Basis der Verbrauchsdaten
Scope 3	Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen	Realwerte
Scope 3	Arbeitswege und Homeoffice der Mitarbeiter*innen	Umfrage
Scope 3	Wasser / Abwasser	Schätzwerte
Scope 3	Abfallaufkommen im Unternehmen	Schätzwerte
Scope 3	Papierverbrauch	Realwerte
Scope 3	Verbrauchsmaterialien Produktion	nicht relevant
Scope 3	Austauschlogistik durch Dritte	nicht relevant
Scope 3	Kapitalgüter	Realwerte



4. DARSTELLUNG DES GESAMTERGEBNISSES

4.1 Aktuelles Bilanzjahr

Ergebnis		
Insgesamt emittiert das Unternehmen im Berichtsjahr	171,00	Tonnen CO ₂ e
Umgerechnet pro Mitarbeiter*in ergibt sich ein Wert von	3,49	Tonnen CO ₂ e
Teilergebnis: Scope 1 und 2	51,86	Tonnen CO ₂ e
Teilergebnis: Scope 3	118,51	Tonnen CO ₂ e
CO ₂ e pro km Geschäftsreise	0,10	Kg CO ₂ e
CO ₂ e pro MA Pendeln	0,72	Tonnen CO ₂ e

Im Vergleich mit anderen Unternehmen Ihrer Größe und Branche liegt der Emissionswert pro Mitarbeiter*in im niedrigen Bereich.

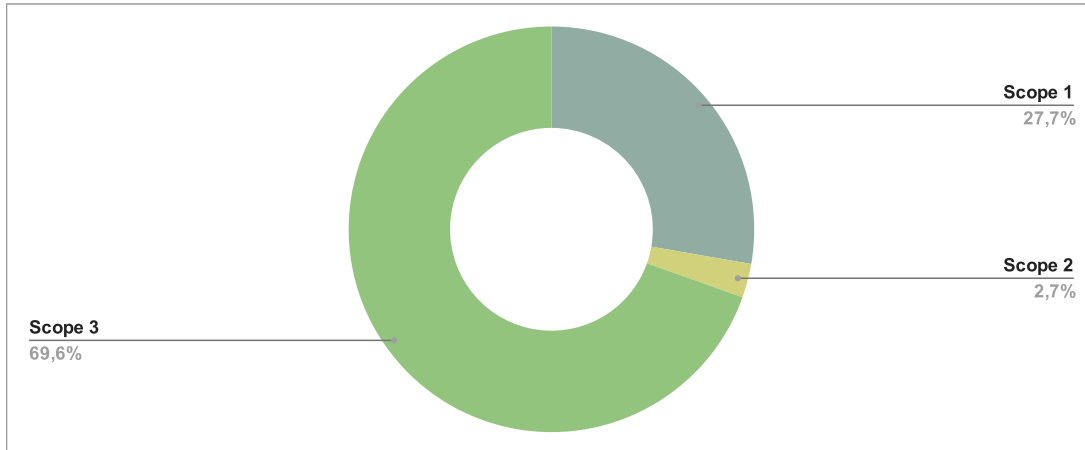
Übersichtstabelle der Ergebnisse

Zuordnung	Emissionen nach Kategorien	[t CO ₂ e]	%-Anteil
Scope 1	Wärmeverbrauch	0,00	0%
	Kraftstoffverbrauch im Unternehmen	47,26	28%
	Gasleckagen (Kältemittel)	0,00	0%
	Direkte Emissionen aus Industrieprozessen	0,00	0%
	Summe	47,26	28%
Scope 2	Stromverbrauch	0,00	0%
	Fernwärme / Fernkälte	4,61	3%
	Summe	4,61	3%
Scope 3	Vorgelagerte energiebezogene Emissionen	11,07	6%
	Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen	16,93	10%
	Arbeitswege und Homeoffice der Mitarbeiter*innen	34,56	20%
	Wasser / Abfallaufkommen im Unternehmen	0,58	0%
	Papierverbrauch	4,32	3%
	Verbrauchsmaterialien Produktion	0,00	0%
	Austauschlogistik durch Dritte	0,00	0%
	Kapitalgüter	51,05	30%
Summe	118,51	70%	
Gesamtsumme	170,37	100%	

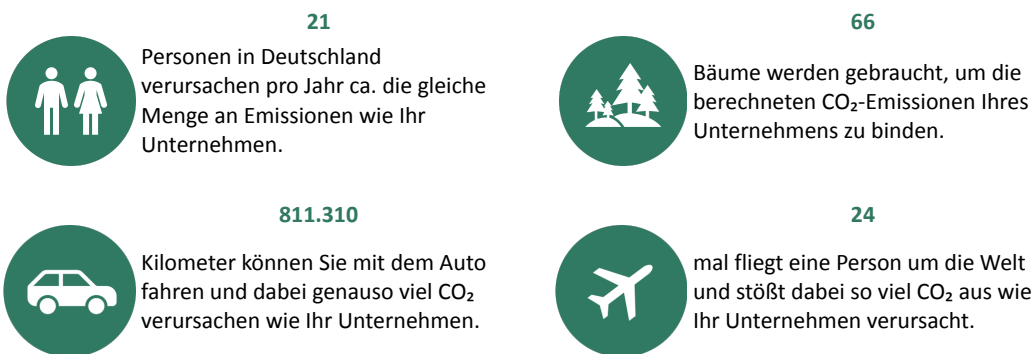
Die Übersicht der Ergebnisse des Corporate Carbon Footprint legt offen, dass bei der ACV Automobil-Club Verkehr e. V. vor allem die **Kapitalgüter** einen großen Anteil an der Gesamtbilanz haben. Aber auch beim **Kraftstoffverbrauch im Unternehmen** und **Arbeitswege und Homeoffice der Mitarbeiter*innen** fallen wesentliche Mengen an Treibhausgasemissionen an.



Verteilung der Emissionen an der Gesamtbilanz



Ihr Fußabdruck im Vergleich



4.2 Vergleich zum Vorjahr

Für die konstante Reduzierung der betrieblichen Treibhausgasemissionen bietet sich eine regelmäßige Wiederholung der Bilanzierung an. Damit ist ein Monitoring der Effizienz von Einsparmaßnahmen möglich und der Zielerreichungsgrad von betrieblichen Klimazielen kann verfolgt werden.

Die ACV Automobil-Club Verkehr e.V. verfolgt diesen konsequenten Weg und bilanzierte bereits im Geschäftsjahr 2020 den CO₂-Fußabdruck.

Das Unternehmen konnte in einigen Bereichen den Fußabdruck senken, so ist zum Beispiel in den Emissionskategorien Papierverbrauch und Fernwärme eine leichte Reduktion zu verzeichnen.

Allerdings sind in einigen Emissionskategorien auch erhebliche Erhöhungen zu verzeichnen. Der Emissionswert für Kraftstoffverbrauch im Unternehmen und Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen hat sich mehr als verdoppelt. Auch die Emissionen, die durch die Arbeitswege der Mitarbeiter*innen anfallen, haben sich erhöht.

Insgesamt sind die firmenbezogenen Emissionen bei gleichbleibender ca. 60 Tonnen CO₂e gestiegen. Die Emissionskategorie Kapitalgüter wurde in 2020 jedoch noch nicht erfasst.



Zuordnung	Emissionen nach Kategorien	2020 [t CO ₂ e]	2022 [t CO ₂ e]
Scope 1	Wärmeverbrauch	0,00	0,00
	Kraftstoffverbrauch im Unternehmen	16,62	47,26
	Gasleckagen (Kältemittel)	0,00	0,00
	Direkte Emissionen aus Industrieprozessen	0,00	0,00
	Summe	16,62	47,26
Scope 2	Stromverbrauch	0,00	0,00
	Fernwärme / Fernkälte	8,43	4,61
	Summe	8,43	4,61
Scope 3	Vorgelagerte energiebezogene Emissionen	5,92	11,07
	Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen	7,02	16,93
	Arbeitswege der Mitarbeiter*innen	25,95	34,56
	Wasser / Abfallaufkommen im Unternehmen	0,52	0,58
	Papierverbrauch	11,58	4,32
	Hardware	33,54	0,00
	Verbrauchsmaterialien Produktion	0,00	0,00
	Austauschlogistik durch Dritte	0,00	0,00
	Kapitalgüter	-	51,05
	Summe	84,52	118,51
Gesamtsumme		109,57	170,37

5. REDUKTIONSZIELE NACH DEN SCIENCE BASED TARGETS

Was sind die Science Based Targets?

Die Science Based Targets (SBTs) sind **Reduktionsziele für relevante Treibhausgasemissionen**, die auf wissenschaftlicher Basis berechnet werden. Entstanden sind die Science Based Targets Mitte 2015 durch die Science Based Targets-Initiative in Folge eines Zusammenschlusses der Organisationen CDP (ehemals Carbon Disclosure Project), WRI (World Resources Institute), WWF (World Wide Fund for Nature) und UNGC (United Nations Global Compact).

Die Science Based Targets stehen **im Einklang mit dem unter 2°C-Ziel des Pariser Klimaabkommens** von 2015. Demnach haben sich die 195 unterzeichnenden Staaten darauf geeinigt, die globale Erderwärmung bis zum Jahr 2050 auf unter 2°C (**wenn möglich 1,5°C**), verglichen mit der vorindustriellen Zeit, zu senken.

Da die Regierungen in ihren Einflussmöglichkeiten beschränkt sind, kann die Science Based Targets-Initiative in Zukunft ein richtungsweisendes Element für die Erreichung des Klimaziels sein. Da gerade Unternehmen große Mengen an Treibhausgasen emittieren, können diese mit Hilfe einer ambitionierten und strukturierten Zielsetzung einen entscheidenden Beitrag zum (globalen) Klimaschutz leisten. Das übergeordnete Ziel der Science Based Target-Initiative ist also, trotz des stetig ansteigenden Bevölkerungswachstums langfristig eine emissionsarme Wirtschaft zu erreichen.

Auf Basis der vorliegenden Treibhausgasbilanz können folgende absolute Reduktionsszenarien für einen Beispiel-Zeitraum von 5 Jahren abgeleitet werden.

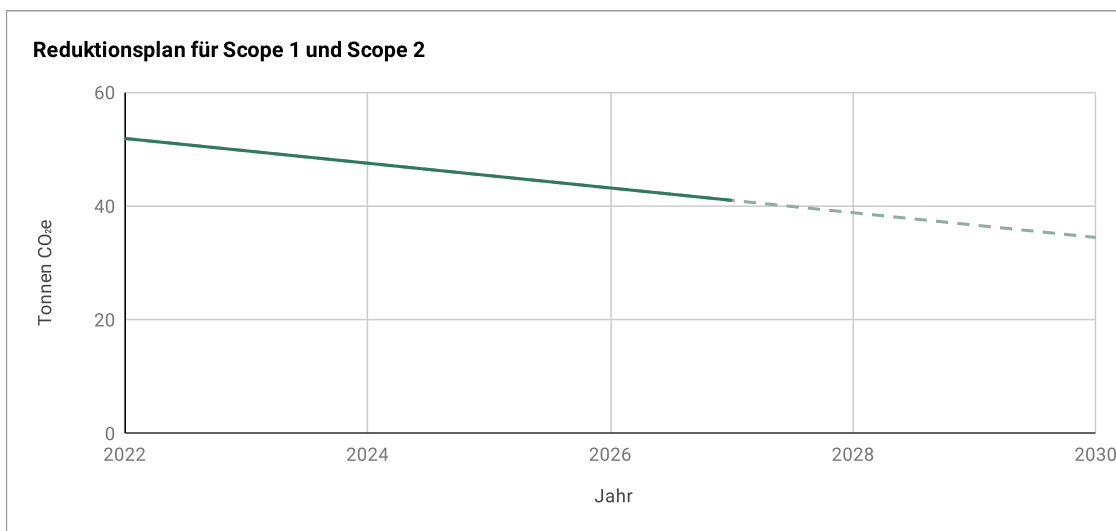


Reduktionsziele

1,5 Grad Ziel

Beispiel für 5-Jahre Zielhorizont	Basisjahr 2022	Zieljahr 2027	% Reduktion
Scope 1 Emissionen (Tonnen CO ₂ e)	52	41	21 %
Scope 2 Emissionen (Tonnen CO ₂ e)			

Laut Science Based Target Initiative muss ein **Zeitraum von 5 bis maximal 10 Jahren** gewählt werden, hier wurde ein Beispielzeitraum von 5 Jahren gewählt. Durch eine **lineare Reduktion für das 1,5 Grad-Ziel** der Scope 1 und 2 Emissionen von **4,2 % pro Jahr** ergibt sich für den Beispielzeitraum von 5 Jahren eine Gesamtreduktion von 21 %. Ein Reduktionsziel für **Scope 3** Emissionen bedarf einer **individuellen Betrachtung**. Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer individuellen Klimastrategie mit Emissionsreduktionszielen und geeigneten Maßnahmen.



6. ALLGEMEINE EINSARPOTENZIALE UND EMPFEHLUNGEN

Um die potenziellen Reduktionsziele zu erreichen, sollten effektive Einsparmaßnahmen abgeleitet werden. Wir empfehlen die Ausarbeitung eines Reduktionsplans mit konkreten Einsparmaßnahmen, durch die Sie die Auswirkungen auf das Klima messbar verringern können und eine langfristige betriebliche Klimastrategie etablieren. Ergänzend zur Umsetzung von Einsparmaßnahmen können Sie Ihre Emissionsbilanz durch hochwertige Klimaschutzzertifikate kompensieren.

Die folgende Tabelle legt die wesentlichen Reduktionspotentiale und Einsparmaßnahmen offen, durch welche die betrieblichen Treibhausgas-Emissionen reduziert werden können. Es handelt sich dabei um allgemeine Vorschläge, die von jedem Unternehmen individuell zu prüfen sind. Gerne gehen wir mit Ihnen im Zuge einer Klimastrategie nach einem weiteren Angebot detaillierter auf Ihre Einsparmaßnahmen ein.



Emissionskategorie	Einsparmaßnahmen
Scope 1	
Stationäre Anlagen	<p>Kurzfristige Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Umstellung auf klimaneutrale Energieträger (z.B. Klimaneutrales Erdgas) - Zeitschaltuhren für die Heizung in den Büro- und Gewerberäumen <p>Mittel- bis langfristige Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anschaffung eines neuen Brennwertkessels - Software zur Steuerung des Energiemanagements in Gebäuden - Effizienzberatung evtl. in Verbindung mit einer Zertifizierung des Energiemanagements nach ISO 50001 und DIN 16247 - Mitarbeiter*innensensibilisierung zur bedarfsgerechten Nutzung der Heizung - Wärmegewinnung aus erneuerbaren und biogenen Energieträgern
Kraftstoffverbrauch	<p>Kurzfristige Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Spritspartrainings für die Mitarbeiter können den Spritverbrauch um bis zu 10 % senken <p>Mittel- bis langfristige Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Fahrzeugrichtlinie: Festlegung eines bestimmten Grenzwertes (g CO₂e/km) bei der Anschaffung von Dienstwagen - Sukzessive Umstellung des Fuhrparks auf verbrauchsärmere Fahrzeuge oder Fahrzeuge mit alternativen Antriebssystemen (z. B. Elektroautos) - Umstellung des werksinternen Straßenverkehrs auf E-Trucks und E-Gabelstapler
Gasleckagen (Kältemittel)	<p>Kurz- bis mittelfristige Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eine Überprüfung auf Gasleckagen in Ihren Leitungen: Verhinderung Austreten von Gasemissionen und Steigerung der Wirtschaftlichkeit - Falls möglich Umstieg auf klimafreundlicheres Kältemittel
Scope 2	
Zugekaufter Strom	<p>Kurz- bis mittelfristige Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vollständige Umstellung auf Strom aus 100 % erneuerbaren Energien - Automatische Lichtabschaltung nach den Geschäftszeiten oder Steckerleisten mit An-/Aus-Funktion - Mitarbeiter*innensensibilisierung bezüglich dem konsequenten Abschalten der Elektrogeräte <p>Langfristige Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Effizienzberatung evtl. in Verbindung mit einer Zertifizierung des Energiemanagements nach ISO 50001 und DIN 16247 - Erhöhung Anteil des selbsterzeugten Stroms
Scope 3	
Geschäftsreisen	<p>Kurz- bis mittelfristige Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ersatz von Kurzstreckenflügen durch die Bahn - Vermehrter Einsatz von Videokonferenzen - CO₂ Kompensation Flüge: Option für nicht vermeidbare Geschäftsreisen - Reiserichtlinien/Empfehlung z. B. Kurzstreckenflüge unter 800 km sollten vermieden werden <p>Mittel- bis langfristige Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Anreize zur Bildung von Fahrgemeinschaften können beispielsweise die Schaffung von Fahrgemeinschaftsparkplätzen auf attraktiven Parkplatzflächen des Firmengeländes sein
Arbeitswege der Mitarbeiter*innen	<ul style="list-style-type: none"> - Jobtickets für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel - Angebot von E-Bikes und Fahrrädern für Arbeitsweg - Einführung des Job-Rad-Modells
Abwasser/ Abfall	<p>Kurz- bis mittelfristige Maßnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Trennsystem für Abfall auf allen Stockwerken - Reduzierung des Abfalls durch Einbindung von Recyclingprozessen



7. DETAILLIERTE ERGEBNISSE NACH SCOPES

7.1 Scope 1 - Direkte Emissionen im Betrieb

Gesamt CO₂e(t): 47,3

Kraftstoffverbrauch im Unternehmen

Quelle	Menge	Einheit	Emissionsfaktor (kg CO ₂ e/ Einheit)	CO ₂ e(t)
Benzin	14.984	Liter	2,42	36,26
Diesel	4.118	Liter	2,67	10,99
Summe CO₂e(t): Kraftstoffverbrauch im Unternehmen				47,26

Flottenzusammensetzung

Anzahl PKW	14
Anzahl an Transporter	1
Fahrzeuge Gesamt	15

Gasleckagen (Kältemittel)

Im Referenzjahr wurden keine Kältemittel nachgefüllt.

Direkte Emissionen aus Industrieprozessen

Im Referenzjahr sind keine direkten Emissionen aus Industrieprozessen angefallen.

7.2 Scope 2 - Indirekte Emissionen aus zugekaufter Energie

Gesamt CO₂e(t): 4,6

Zugekaufter Strom

Quelle	Verbrauch	Einheit	Emissionsfaktor (kg CO ₂ e/ Einheit)	CO ₂ e(t)
Ökostrom	24.105	kWh	0,00	0,00
Summe CO₂e(t): Zugekaufter Strom				0,00

Hinweis:

Für die Berechnung der Emissionen der indirekten Energie wurde der Location Based Ansatz genutzt.

Der Location Based Ansatz berücksichtigt den aktuellsten landesspezifischen Emissionsfaktor für die Berechnung der durch zugekaufte Energie entstandenen Emissionen, abhängig von der Energieart. Der Market Based Ansatz berücksichtigt den energielieferantenspezifischen Emissionsfaktor und ist unabhängig von der Entwicklung nationaler Emissionsfaktoren zu verstehen.

Würde bei der Berechnung der Location Based Ansatz (= Bundesstrommix) genutzt werden, würde durch den gesamten Strombezug von 24105 kWh ein Treibhausgasausstoß von 8,82 t CO₂e entstehen.
(Emissionen Bundesstrommix: 0,366 kg CO₂e / kWh)



Fernwärme / Fernkälte / Dampf

Im Referenzjahr wurde Fernwärme bezogen.
 Im Referenzjahr wurde keine Fernkälte bezogen.
 Im Referenzjahr wurde kein Dampf bezogen.

Quelle	Menge Einheit	Emissionsfaktor (kg CO ₂ e/ Einheit)	CO ₂ e(t)
Fernwärme	17.000 kWh	0,27	4,61
Summe CO₂e(t): Fernwärme / Fernkälte			4,61

Hinweis:

Für die Berechnung der Emissionen der indirekten Energie wurde der Location Based Ansatz genutzt.

Der Location Based Ansatz berücksichtigt den aktuellsten landesspezifischen Emissionsfaktor für die Berechnung der durch zugekaufte Energie entstandenen Emissionen, abhängig von der Energieart. Der Market Based Ansatz berücksichtigt den energielieferantenspezifischen Emissionsfaktor und ist unabhängig von der Entwicklung nationaler Emissionsfaktoren zu verstehen.

7.3 Scope 3 - Sonstige indirekte Emissionen mit Vorkette

Gesamt CO₂e(t): 118,5

Vorgelagerte energiebezogene Emissionen

Quelle	Menge Einheit	Emissionsfaktor (kg CO ₂ e/ Einheit)	CO ₂ e(t)
Diesel	4.118 Liter	0,57	2,35
Benzin	14.984 Liter	0,46	6,89
Ökostrom	24.105 kWh	0,05	1,08
Fernwärme	17.000 kWh	0,04	0,75
Summe CO₂e(t): Vorgelagerte energiebezogene Emissionen			11,07

Hinweis:

Diese Emissionen beziehen sich auf die Vorkette bei der Energiebereitstellung, die durch die Herstellung und Transporte der Brennstoffe entstehen. Der Bilanzposten reduziert sich parallel mit Einsparmaßnahmen in Scope 1 und Scope 2.

Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen

Verkehrsmittel	Menge Einheit	Emissionsfaktor (kg CO ₂ e/ Einheit)	CO ₂ e(t)
Flugreisen, Kurzstrecke	9.600 Kilometer	0,25	2,36
Zugfahrten	50.400 Kilometer	0,04	1,79
Taxifahrten/Privat-PKW/Leihfahrzeuge	31.930 Kilometer	0,15	4,75
Summe CO₂e(t): Geschäftsreisen			8,90

Hotelübernachtungen	Menge Einheit	Emissionsfaktor (kg CO ₂ e/ Einheit)	CO ₂ e(t)
3-Sterne Hotel	107 Übernachtungen	16,9	1,81
4-Sterne Hotel	285 Übernachtungen	21,0	5,99
5-Sterne Hotel	5 Übernachtungen	47,6	0,24
Summe CO₂e(t): Hotelübernachtungen			8,03

Summe CO₂e(t): Geschäftsreisen und Hotelübernachtungen 16,93


Hinweis:

Die berechneten Emissionen durch Flugreisen werden mit dem Radiative Forcing Index (RFI) von 1,9 multipliziert, um die verstärkte Wirkung der Emissionen des Flugverkehrs in der Atmosphäre abzubilden (vgl. DEFRA, 2012 und Umweltministerium Neuseeland, 2019).

Arbeitswege und Homeoffice der Mitarbeiter*innen

Verkehrsmittel	Menge	Einheit	Emissionsfaktor (kg CO ₂ e/ Einheit)	CO ₂ e(t)
Zug	36.300	Kilometer	0,04	1,29
Öffentliche Verkehrsmittel	22.992	Kilometer	0,08	1,76
Pkw, Kleinwagen	74.800	Kilometer	0,14	10,29
Pkw, Mittelklasse	84.590	Kilometer	0,16	13,95
Pkw, Oberklasse	1.320	Kilometer	0,21	0,27
zu Fuß, Fahrrad, Fahrgemeinschaft	17.325	Kilometer	0,00	0,00
Hybridfahrzeug	35.750	Kilometer	0,09	3,32
Summe CO₂e(t): Arbeitswege der Mitarbeiter*innen				30,89

Hinweis:

Hier wurde nur die Anzahl der Mitarbeiter*innen ohne Firmenwagen berücksichtigt.

Durch Besucher- und Kundenverkehr verursachte Treibhausgasemissionen sind nicht Teil dieser Bilanz.

Homeoffice	Menge	Einheit	Emissionsfaktor (kg CO ₂ e/ Einheit)	CO ₂ e(t)
Homeoffice	3.430	HO-Tage	1,07	3,67
Summe CO₂e(t): Homeoffice				3,67
Summe CO₂e(t): Arbeitswege und Homeoffice der Mitarbeiter*innen				34,56

Hinweis:

Bei der Berechnung der Homeoffice-Emissionen wurden sowohl die Energieverbräuche der genutzten Räumlichkeiten (Heizen, Beleuchtung, Wasser) als auch der Geräte (Laptop/PC, Bildschirm, Router) berücksichtigt.

Wasser und Abfall

Quelle	Menge	Einheit	Emissionsfaktor (kg CO ₂ e/ Einheit)	CO ₂ e(t)
Frischwasser		Kubikmeter	0,34	0,00
Abwasser		Kubikmeter	0,49	0,00
Summe CO₂e(t): Abwasser				0,00

Quelle (Abfallart)	Menge	Einheit	Emissionsfaktor (kg CO ₂ e/ Einheit)	CO ₂ e(t)
Restmüll	1.750	Kilogramm	0,33	0,58
Summe CO₂e(t): Abfall				0,58

Summe CO₂e(t): Abwasser und Abfall				0,58
--	--	--	--	-------------



Verbrauchsmaterialien Büro

Verbrauchsmaterialien Büro (Papier)	Menge Einheit	Emissionsfaktor (kg CO ₂ e/ Einheit)	CO ₂ e(t)
übrige Druckaufträge, Frischfaser	3.175 Kilogramm	0,92	2,92
übrige Druckaufträge, Recycling	Kilogramm	0,74	0,00
<i>Emissionen durch das Bedrucken (Kartusche und Farbe) übriger Druckaufträge betragen:</i>			1,27
Hygienepapier, Frischfaser	77 Kilogramm	1,33	0,10
Hygienepapier, Recycling	35 Kilogramm	0,74	0,03
Summe CO₂e(t): Verbrauchsmaterialien Büro (Papier)			4,32

Hinweis:

Für das Jahr 2022 wurde das Kopierpapier bereits klimaneutral gestellt. Der Toner- und Kartuschen-/ Patronen Verbrauch wird auf Basis des verbrauchten Papiers geschätzt und anschließend mit entsprechenden Emissionsfaktoren berechnet. Für die Patrone / Kartusche wurde eine durchschnittliche Lebenserwartung von 5.000 Blatt bei einem Tintenverbrauch von 260 Gramm angenommen. Der übliche Papierverbrauch wird auf Basis von schwarz/weiß Tonern berechnet, übrige Druckaufträge werden mit Farbtönen berechnet.

Kapitalgüter

Kapitalgut	Kategorie	Betrag in EUR	Vollst. d. Erf.	CO ₂ e(t)
Smartphone	Hardware / Elektror	3.324	100%	2,30
Laptops OCs	Hardware / Elektror	69.813	100%	48,25
Drucker Ettiketten	Hardware / Elektror	153	100%	0,11
Monitore	Hardware / Elektror	578	100%	0,40
Summe CO₂e(t): Kapitalgüter				51,05

Hinweis:

Die Emissionen, welche durch die Kapitalgüter entstehen, wurden mithilfe eines Input-Output Modells ermittelt (vgl. Quantis). Wenn die Vollständigkeit der Erfassung unter 100 % lag, wurden die maximal 20 % verbleibenden Beträge der Kapitalgüter linear extrapoliert.

ANHANG

Verwendete Datenbanken

Die in der Bilanz zugrundeliegenden Emissionsfaktoren entstammen folgenden Datenbanken bzw. Quellen:

DEFRA 2020	
DEFRA 2021	
DEHOGA 2016	
DIN EN 16258:2013	
Ecoinvent 3.6	teilweise inkl. eigener Berechnungen
Ecoinvent 3.7	teilweise inkl. eigener Berechnungen
Ecoinvent 3.8	
GEMIS 4.9	
GEMIS 5.0	teilweise inkl. eigener Berechnungen
GLEC 2.0	
HIGG Index	
UBA 2017/2018	
UBA 2021	teilweise inkl. eigener Berechnungen
UBA Österreich 2019	